

Ittigen, 28. Juli 2021

40% Förderung: Wärmepumpen für Prozesswärme

1. Ziel

In den Industriebetrieben der Schweiz wird über die Hälfte der Energie für Wärme und Kälte in Prozessen eingesetzt. Ein Grossteil der Wärme wird heute mit fossilen Energien erzeugt.

Dort liegt viel Geld-, Energie- und CO₂-Einsparpotenzial, wie es zahlreiche publizierte Pinch-Analysen gezeigt haben (www.pinch-analyse.ch) u.a. durch den Einsatz von Wärmepumpen und Wärmerückgewinnung.

Mit dem Förderprogramm «Wärmepumpen für Prozesswärme» von EnergieSchweiz soll der Weg zu mehr Wärmepumpen in der industriellen Produktion geebnet werden.

2. Förderbedingungen

Es gelten folgende Förderbedingung:

- Der Antrag muss vor Baubeginn erfolgen.
- Das Projekt muss ein Payback von mehr als 4 Jahre aufweisen.
- Die Wärmepumpe muss der Erzeugung von Wärme in industriellen Prozessen dienen.
- Eine Kumulierung von Förderbeiträgen (z.B. Gebäudeprogramm und KLIK) ist möglich.

3. Förderbeitrag

Die Projekte werden wie folgt gefördert:

- Der Förderbeitrag (ohne weitere Beiträge) beträgt 40% der Mehrinvestitionskosten (Anlage und Montage), gegenüber den Kosten für konventionelle Anlagen.
- Die Engineerings- und Monitoring-Kosten können auch bis auf 40% finanziert werden (siehe separates Blatt im Excel-sheet und Subventionsgesuch).

4. Rahmenbedingung

Die Unternehmen, welche von EnergieSchweiz eine Förderung erhalten, sind einverstanden, dass EnergieSchweiz ihr Projekt kommunikativ aufarbeitet und ausgemessen werden.

5. Projektablauf

Vor Baubeginn müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- Formular Subventionsgesuch von Energie Schweiz inkl. Anhänge (ua Prinzipschema)
- Kosten (WP, herkömmliche Lösung, Mehrkosten, Offerte, ...), Gewünschter Förderbeitrag und Förderbeiträge von Dritten.

Die Unterlagen werden durch das Bundesamt für Energie geprüft innerhalb von 30 Tagen. Der Entscheid (Zusage oder Absage) wird dem Antragsteller anschliessend kommuniziert.

Es empfiehlt sich vor Einreichung eines Gesuches mit Energie Schweiz eine Vorabklärung zu machen.

Kontakt und weitere Informationen

E-Mail: frederic.maurer@bfe.admin.ch